

15. - 26. April 2015

11. Lateinamerika Festival de Cine Latino Filmfestival



www.daskino.at

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM
GISELAKAI 11 • A-5020 SALZBURG

Lateinamerika-Komitee Salzburg

präsentiert

in Zusammenarbeit mit Das Kino

11. Lateinamerika Filmfestival

15. - 26. April 2015

DAS KINO

Organisation & Programmierung: Richard Pirngruber, Renate Wurm
Latino-Bar: Eva Kriso & ihr bewährtes Team • CD- & Büchertisch: Gerd Haslinger
Redaktion/Texte: Renate Wurm • Coverdesign: Eric Pratter • Satz: Christian Datz

© LATEINAMERIKA-KOMITEE SALZBURG, c/o DAS KINO, Giselakai 11, A-5020 Salzburg
Info & Programm: www.daskino.at • mail: presse@daskino.at
Karten-Reservierung: +43-662-873100-15

ERLEBNISWELT & FASZINATION

LATEINAMERIKA

KOLUMBIEN
Auf der Suche nach dem El Dorado

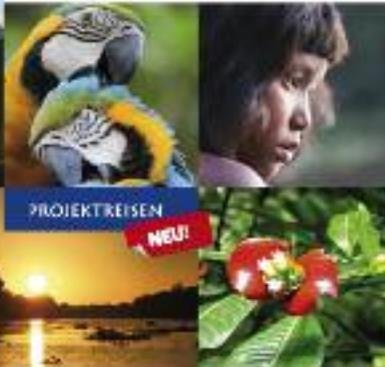
PANAMA
Das Naturparadies in Mittelamerika

VENEZUELA
Trekking in der Gran Sabana

weitere außergewöhnliche Ziele finden Sie unter

www.tierra-incognita.at

info@tierra-incognita.at
+43 650/494 75 89

pepe

COCKTAILBAR

pepe-cocktailbar
steingasse 3, 5020
(direkt neben DAS KINO)
www.pepe-cocktailbar.at

stimmung & cocktails?
natürlich im pepe!
isaludos amigos!




Die **Österreichisch-Kubanische Gesellschaft (ÖKG)** wurde 1969 als überparteilicher Verein gegründet. Sie fördert durch entsprechende Informationsarbeit ein besseres Verständnis für die Anliegen und Errungenschaften der kubanischen Revolution und für die aktuelle Situation Kubas. Dazu dient auch die Herausgabe der Zeitschrift Cuba Sí.

Alle Infos auf www.cuba.or.at



Informationsstelle Lateinamerika
Nicht wegschauen!
Nachlesen!

Täglich im Web. 10x im Jahr als Zeitschrift

www.ila-web.de

INHALTSVERZEICHNIS

VORSPANN	4
NEUE FILME	
EL AMIGO ALEMÁN	5
ANINA	6
EL BOTÓN DE NÁCAR	7
CONDUCTA	8
HERENICA	9
UNA NOCHE	10
LA PANTALLA DESNUDA	11
PESCADOR	12
¿QUE HORAS ELA VOLTA?	13
SEÑOR KAPLAN	16
TIEMPOS MENOS MODERNOS	17
WORKERS	18
PROGRAMMÜBERSICHT	14
JUNGES KINO AUS ARGENTINIEN	
PREMIERE	
PARABELLUM	19
KURZFILMPROGRAMM	
LA REINA • PUDE VER UN PUMA • LA MUJER PERSEGUIDA	20
MAÑANA TODAS LAS COSAS • EPECUEN	20
MUSIKREISE	
QUE CARAMBA ES LA VIDA - MARIACHI PIONERAS	21
MERCEDES SOSA - LA VOZ DE LATINOAMÉRICA	22
FILM & GESPRÄCH	
NICARAGUA. ZWEI KÜSTEN. ZWEI DÖRFER.	23
ROQUE DALTON. ¡FUSILEMOS LA NOCHE!	24
PERLAS	
COMO AGUA PARA CHOCOLATE	25
GLORIA	25
LOS INSÓLITOS PECES GATO	26
EL LADO OSCURO DEL CORAZÓN	26
MITTSOMMERNACHTSTANGO	27
LA PELÍCULA DE ANA	27
RELATOS SALVAJES	28
EL SECRETO DE SUS OJOS	28

11. LATEINAMERIKA-FILMFESTIVAL

Bereits zum 11. Mal präsentiert das LATEINAMERIKA-KOMITEE Salzburg mit dem Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO und dem FILMCASINO Wien als einziges österreichisches Festival für den Neuen Lateinamerikanischen Film Premieren, Erstlingswerke, Klassiker sowie Gespräche mit Filmschaffenden, Experten und Expertinnen.

Zur **Eröffnung** zeigen wir den neuen kubanischen Film CONDUCTA, der auf der Zuckerrohrinsel zum erfolgreichsten einheimischen Film überhaupt avancierte. Regisseur Ernesto Daranas hinterfragt eine der größten Errungenschaften der kubanischen Revolution, das Schulsystem. Dabei bietet er einen facettenreichen und authentischen Einblick in das Alltagsleben von Havanna und überrascht mit ungewohnt offener Sozialkritik.

Das **Endzeitdrama PARABELLUM** des Salzburger Regisseurs Lukas Valenta Rinner ist ein weiterer Höhepunkt unseres Festivals. Der Absolvent der Filmhochschule von Buenos Aires zählt zu den vielversprechenden Nachwuchstalenten Argentiniens und wird zusammen mit seiner Co-Autorin und Cutterin Ana Godoy sein Erstlingswerk persönlich vorstellen.

Dass der **lateinamerikanische Film** sowohl im Kino wie bei Festivals große Erfolge feiert, hat kürzlich auch das Internationale Filmfestival von Berlin eindrucksvoll bewiesen. Es ist uns gelungen, gleich zwei Berlinale-Preisträger noch ins Programm mitaufzunehmen. Diese persönliche Auswahl von 30 Spiel-, Dokumentar- & (erstmalig auch) Kurzfilmen zeichnet mit ihrer raffinierten Erzählweise, ästhetischen Bildsprache und nicht zuletzt mit niveauvoller Unterhaltung ein spannendes Panorama des aktuellen Filmschaffens in Lateinamerika.

Wir wünschen Ihnen anregende Kinoabende bei unserer cineastischen Entdeckungsreise von Mexiko bis Feuerland!

Renate Wurm (DAS KINO)
Richard Pirngruber (LATEINAMERIKA-KOMITEE Salzburg)

Wir danken unseren Unterstützern, Kooperations- & Medienpartnern:



EL AMIGO ALEMÁN DER DEUTSCHE FREUND

Argentinien 2012; Regie/Drehbuch: Jeanine Meerapfel; Kamera: Kino González; Musik: Floros Floridis; mit: Celeste Cid, Max Riemelt, Benjamin Sadler, Julieta Vetrano, Juan Francisco Rey; 100 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Im Wettbewerb um den Publikumspreis

Buenos Aires in den 50er Jahren: Sulamit, die Tochter jüdischer Emigranten aus Deutschland freundet sich mit ihrem Nachbarjungen Friedrich, Sohn einer Nazi-Familie, die hier untergetaucht ist, an. Als der Junge Jahre später von der Vergangenheit seines Vaters erfährt, geht er nach Deutschland, um Nachforschungen anzustellen. Sulamit, die ihm nachreist, muss jedoch schmerzhaft erkennen, dass sein verbissener politischer Aktivismus zwischen ihrer Liebe steht.

Jeanine Meerapfel zählt zu den bekanntesten Filmemacherinnen Deutschlands. In ihrem neuen Spielfilm arbeitet sie ihre eigene Geschichte auf: Die Kindheit als Tochter deutsch-jüdischer Immigranten in Argentinien, ihre Studienzeit in den späten Sechzigern in Deutschland und die argentinische Militärdiktatur, die sie aus der Ferne verfolgen musste. Aus diesen autobiografischen Elementen baut sie eine außergewöhnliche Liebesgeschichte, die mehrere Jahrzehnte umfasst.

EL AMIGO ALEMÁN erzählt vom Leben zwischen zwei Kulturen, von der Last der Vergangenheit für die Kinder von Tätern und Opfern und vom politischen Engagement.

›Die Liebe zwischen Sulamit und Friedrich könnte auch die Liebe zwischen einem Palästinenser und einer Israelin, oder zwischen einer Katholikin und einem Muslimen sein.‹ meint die Regisseurin. ›Eine Liebe, die den Unterschied der Herkunft aufhebt.‹



18.35	Fr 17.	April
16.40	So 19.	April
17.00	Mi 22.	April
20.35	Fr 24.	April
14.00	Sa 25.	April

Do 16. April 15.20
 So 19. April 15.15
 Di 21. April 15.30
 Sa 25. April 14.20

ANINA

Uruguay 2013; Regie: Alfredo Soderguit; Drehbuch: Alfredo Soderguit, Germán Tejera, Julián Goyoaga, Alejo Schettini; Kamera: Alejo Schettini (Animation); Musik: Gastón Otero, Bruno Boselli; 78 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln
Kino für die ganze Familie (empfohlen ab 6 Jahren)

Bester Film & Publikumspreis beim Filmfestival BAFICI 2013, Buenos Aires
 Bester Film & Beste Regie beim Int. Filmfestival von Cartagena, Kolumbien
 Bester Film & Publikumspreis bei ANIMAMUNDI 2013, Sao Paulo, Brasilien
 Bester Film beim Int. Filmfestival La Plata, Argentinien

Anina Yatay Salas, ein Mädchen mit roten Haaren, mag ihren Namen gar nicht. Jeder einzelne Teil davon ist ein Palindrom, kann also vorwärts und rückwärts gelesen werden. Damit wird sie in der Schule gehänselt, vor allem von Yisel. Als sich die beiden Mädchen deswegen eines Tages in die Haare kriegen, hat die Direktorin eine ganz spezielle disziplinarische Maßnahme für sie parat.

Getragen von der Erzählstimme des Mädchens folgt der Film dem Fluss von Aninas Gedanken und vermittelt so einen Einblick in ihre Innenwelt.

ANINA ist ein zauberhafter, handgezeichneter Animationsspaß, der einen liebevollen Blick auf den Schulalltag wirft, auf tiefe Freundschaft, die erste Liebe und die Beziehung zu den Eltern. Mit viel Charme und trockenem Witz erzählt Anina von ihren Sorgen und Nöten und kommentiert mit altklugen Sprüchen ihre Umwelt. Der Film wurde auf zahlreiche Internationale Festivals eingeladen und mit vielen Preisen bedacht.

Ein Film für alle Kinofans ab 6 Jahren!



EL BOTÓN DE NÁCAR DER PERLMUTTKNOPF

Chile 2015; Regie/Drehbuch: Patricio Guzmán; Kamera: Katell Djian; Musik: José Miguel Miranda, José Miguel Tobar, Hugues Maréchal; 82 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

›Silberner Bär‹ für das Beste Drehbuch, Berlinale 2015

Chile mit seinen 4.300 Kilometern Küste und dem größten Archipel der Welt hat eine übernatürliche Landschaft: Dort gibt es Vulkane, Berge und Gletscher. Dort gibt es auch die Stimmen der Ureinwohner Patagoniens, der ersten englischen Seeleute und die seiner politischen Gefangenen. Manche Leute behaupten, Wasser habe ein Gedächtnis. Dieser Film zeigt, dass es auch eine Stimme hat.

EL BOTÓN DE NÁCAR ist eine direkte Fortsetzung des preisgekrönten Film-Essay NOSTALGÍA DE LA LUZ (2010). Regisseur Patricio Guzmán knüpft inhaltlich unmittelbar an den dokumentarischen Vorgänger an, verbindet den Norden mit dem Süden Chiles, die Wüste und die dortige Arbeit der Astronomen mit dem Wasser. In den Fokus stellt der Regisseur zuerst die indigene Bevölkerung von Chiles Süden, die seit jeher auf und mit dem Wasser lebt, und verknüpft auf geniale Weise die Kolonialzeit mit der jüngeren Vergangenheit der Diktatur. Denn nicht nur die Atacama-Wüste im Norden ist zum Friedhof für Tausende von Verschwundenen geworden, sondern ebenso der Ozean. In poetischen Bildern und philosophischen Kommentaren gelingt Guzmán ein faszinierender geschichtlicher Bogen, der kongenial zwei unterschiedliche politische Ereignisse in einen Zusammenhang stellt.

Die Diktatur und die Verschwundenen sind stets das Thema in den Filmen von Guzmán. Als Filmemacher ist er das zentrale Gewissen Chiles und hat nach und nach mit Filmen wie EL CASO PINOCHET (2001) oder SALVADOR ALLENDE (2004) die verschiedenen Aspekte der vergangenen Jahre aufgearbeitet. EL BOTÓN DE NÁCAR reiht sich nahtlos in sein Schaffen ein und bildet das filmische Gegenstück zu NOSTALGÍA DE LA LUZ, der einzige Film, den das nationale Fernsehen Chiles je ausgestrahlt hat.



Fr 17. April 17.15
 So 19. April 15.00
 Do 23. April 15.45
 Fr 24. April 19.15

CONDUCTA (DAS VERHALTEN)

Cuba 2014; Regie/Drehbuch: Ernesto Daranas; Kamera: Alejandro Pérez;
Musik: Juan Antonio Leyva, Magda Rosa Galbán; mit: Alina Rodríguez, Armando Valdés
Freire, Silvia Águila, Yuliet Cruz; 108 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Bester Film & Bester Schauspieler, Festival des Neuen Lateinamerikanischen Kinos, Havanna
›Premio Caracok für Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Beste Kamera,
Künstlervereinigung Cuba
Publikumspreise & Bester Film, Beste Regie & Beste Schauspielerin beim Filmfestival Malaga
Bester Film & Beste Schauspielerin, Habana Film Festival, New York

Im Wettbewerb um den Publikumspreis

Chala ist ein gerissener Junge, der in der Schule gerne seine Späße treibt, durch vorwitzige Sprüche glänzt und vor den Mädchen seinen unwiderstehlichen Charme versprüht. Aber er lebt keine unbeschwerte Kindheit, denn er muss sich um seine drogenabhängige Mutter kümmern und Geld fürs Überleben verdienen. Seine Lehrerin Carmela bringt ihm viel menschliche Wärme und Verständnis entgegen, zeigt aber auch Strenge, wenn es nötig ist. Als die Schulleitung Chala wegen seines auffälligen Verhaltens (›Conducta‹) ins Erziehungsheim stecken will, zieht Carmela alle Register.

Ernesto Daranas hat seinen dritten Spielfilm gemeinsam mit Studierenden der Filmschule von San Antonio de los Baños, die von Gabriel García Márquez und Fernando Birri gegründet wurde, realisiert und avancierte in Kuba zum erfolgreichsten einheimischen Film überhaupt.

CONDUCTA bietet einen facettenreichen und authentischen Einblick in das Alltagsleben auf der Insel und überrascht mit ungewohnt offener Sozialkritik.

Gleichzeitig erzählt Daranas eine Geschichte über Freundschaft und Solidarität, die universelle Gültigkeit hat.

Seit FRESA Y CHOCOLATE (ERDBEER UND SCHOKOLADE) hat kein kubanischer Film mehr so mitreißend vom Leben auf den lichtdurchfluteten Straßen Havannas erzählt.



ERÖFFNUNG
19.00 April
Mi 15. April
20.35 April
Fr 17. April
18.40 April
So 19. April

14.30 April
Mo 20. April
14.30 April
Mi 22. April
20.30 April
Do 23. April
14.45 April
Fr 24. April
16.35 April

HERENCIA RÜCKKEHR IN DIE FREMDE

Argentinien 2001; Regie/Drehbuch: Paula Hernández; Kamera: Víctor González;
Musik: Carlos Cutaia, Camilo Iezzi; mit: Rita Cortese, Adrián Witzke, Martín Adjemián,
Julieta Díaz, Héctor Anglada; 90 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

›Silberner Condor‹ für den Besten Erstlingsfilm, Beste Darstellerin & Beste Regie
vom argentinischen Filmkritikerverband
Publikumspreis & Beste Darstellerin beim Int. Filmfestival von Amiens, Frankreich
Bester Film & Beste Darstellerin beim Filmfestival Viña del Mar, Chile

Die Filmemacherin Paula Hernández gehört heute zu den Schlüsselfiguren des argentinischen Filmschaffens. Mit ihren erfolgreichen Filmen LLUVIA und UN AMOR, der beim letzten Lateinamerika-Filmfestival zu sehen war, hat sie einen sensiblen Blick auf den Beziehungsalltag geworfen. Mit ihrem Debutfilm HERENCIA hat der Schweizer Filmverleih Trigon nun eine kleine Filmperle ausgegraben. Auch hier dreht sich alles um die Liebe, die Welten versetzen kann: Peter reist von Deutschland nach Buenos Aires, um jene Frau zu treffen, in die er sich vor einiger Zeit Hals über Kopf verliebt hat. Er hat von ihr aber nicht viel mehr als den Namen, eine Adresse und die Erinnerung an verzauberte Momente. Doch die nüchterne Realität holt ihn rasch. Die Adresse stimmt nicht mehr und obendrein wird ihm alles gestohlen. Unterschlupf findet er bei Olinda, die ein italienisches Lokal führt und selber vor einem halben Jahrhundert auf der Suche nach ihrer großen Liebe in Buenos Aires gestrandet ist.

HERENCIA erzählt vom Zusammenprall der Kulturen und von einer pulsierenden Metropole, in der sich das Leben in einer kleinen Taverne eines Stadtviertels abspielt. Stimmig und mit leisem Humor erzählt Paula Hernández von zwei Immigranten, die fernab der Heimat ihren Platz im Leben suchen.



16.45 Do 16. April
18.40 Mi 22. April
14.45 Fr 24. April
18.00 Sa 25. April

Fr 17. April 14.25
 Sa 18. April 20.35
 Di 21. April 18.40
 Do 23. April 20.35

UNA NOCHE EINE NACHT IN HAVANNA

Kuba/USA/GB 2012; Regie/Drehbuch: Lucy Mulloy; Kamera: Trevor Forrest, Shlomo Godder; mit: Dariel Arrechaga, Anailín de la Rúa de la Torre, Javier Núñez Florián, María Adelaida Méndez Bonet, Greisy del Valle; 90 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Publikumspreis beim Filmfestival von Havanna
 Bestes Drehbuch beim Filmfestival von Athen
 Spezialpreis der Jury beim Filmfestival von Brasília
 Spezialpreis der Jury beim Filmfestival von Deauville

Beste Kamera, Beste Darsteller & Bestes Erstlingswerk beim Filmfestival Tribeca, New York

Elio und Raul sind Freunde von Kindesbeinen an. Mit Anfang 20 arbeiten beide in der Tourismusbranche in der kubanischen Hauptstadt Havanna, wo ihnen die Gäste aus aller Welt täglich vorleben, wie schön es ist, Geld zu haben und frei zu sein. Davon träumen auch die beiden jungen Männer. Ein selbstgebautes Floß soll sie ins rund 90 Meilen entfernte Florida in ein sorgenfreies Leben tragen. Der Fluchtplan gerät jedoch ins Wanken, als Elios Zwillingsschwester Lila ihnen auf die Schliche kommt.

Die in England geborene Regisseurin Lucy Mulloy zeigt in ihrem Spielfilmdebüt einerseits die faszinierenden Seiten Havannas, die pittoresken Straßen mit den bunten, verrosteten Amischlitten und die pulsierenden Rhythmen einer Jugendkultur abseits von Buena Vista Social Club. Aber sie spart auch die Schattenseiten nicht aus, zeigt kleine Momentaufnahmen des täglichen Lebens und erzeugt mit halbdokumentarischen Straßenszenen jene dichte Atmosphäre, in der die Jugendlichen zwischen Bleiben und Abhauen zerrissen

sind. Eine spannend erzählte Geschichte aus der Sicht von Jugendlichen zwischen erwachsen werden, Perspektivlosigkeit und der Suche nach dem Glück.



18.35 Do 16. April
 15.00 Sa 18. April
 20.45 So 19. April
 16.50 Mi 22. April
 18.45 Fr 24. April

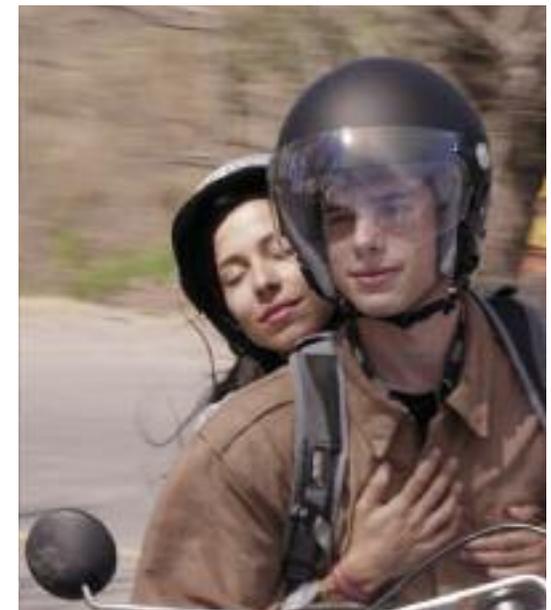
LA PANTALLA DESNUDA NACKTE TATSACHEN

Nicaragua 2014; Regie: Florence Jauegy; Drehbuch: Florence Jauegy, nach einer Idee von Frank Pineda; Kamera: Frank Pineda; Musik: Rodrigo Barbera; mit: Paola Baldión, Oscar Sinela, Roberto Guillén, María Esther López, Fanny Vado; 93 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

[Im Wettbewerb um den Publikumspreis](#)

Matagalpa, Nicaragua: Octavio, der aus ärmlichen Verhältnissen stammt, ist Student und freundet sich mit Alex, dem Sohn der reichsten Familie des Ortes an. Er ist fasziniert von seinem Freund und dem Lebensstil seiner Familie, die ihn herzlich aufnimmt. Als sich Alex in Esperanza, eine Studienkollegin, verliebt, fühlt sich Octavio zurückgestoßen. Durch Zufall entdeckt er auf Alex' Handy ein sehr intimes Video der beiden Verliebten und stellt es aus Rache und Eifersucht ins Internet ...

Nach ihrem erfolgreichen Debutfilm LA YUMA, der 16 internationale Auszeichnungen erhielt und in Salzburg seine Österreich-Premiere feierte, stellt Regisseurin Florence Jauegy erneut Jugendliche in den Mittelpunkt, die selbstbewusst ihren Platz in der Gesellschaft suchen, die nach wie vor von sozialen Gegensätzen geprägt ist. In LA PANTALLA DESNUDA macht sie den sorglosen Umgang mit den neuen Medien zum Thema. Sensibel und genau zeichnet sie dabei die Charaktere ihrer Protagonisten und präsentiert eine junge Generation mit ihren Wünschen und Ängsten.



Do 16. April 20.30
 Sa 18. April 21.10
 Di 21. April 16.45
 Do 23. April 18.40
 Sa 25. April 16.00

Do 16. April 20.30
 Sa 18. April 21.10
 Di 21. April 16.45
 Do 23. April 18.40
 Sa 25. April 16.00

PESCADOR

FISCHER - DER GROSSE TRAUM VOM KLEINEN GLÜCK

Ecuador/Kolumbien 2011; Regie: Sebastián Cordero;
 Drehbuch: Juan Fernando Andrade, Sebastián Cordero; Kamera: Daniel Andrade;
 Musik: Sergio Mejia, Diego Benlliure; mit: Andrés Crespo, Maria Cecilia Sanchez,
 Marcelo Aguirre; 96 Min, spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Premio Mayahuel für den Besten Darsteller, Int. Filmfestival Guadalajara, Mexiko 2011

Im Wettbewerb um den Publikumspreis

Blanquito hat schon sein ganzes Leben in El Matal, einem kleinen, abgelegenen Fischerdorf an der Küste Ecuadors, verbracht, wohnt mit 30 noch immer bei seiner Mutter und lebt in den Tag hinein. Sein eintöniges Leben bekommt jedoch plötzlich Farbe, als die attraktive Kolumbianerin Lorna ins Dorf kommt. Als eines Nachts eine Ladung Kokain an Land gespült wird, nimmt sein Leben eine krasse Wendung.

Mit einer Mischung aus Tragik und Humor lässt der ecuadorianisch-kolumbianische Regisseur Sebastián Cordero (RATAS, RATONES, ROTEROS, 1999) seinen Protagonisten immer tiefer in die Misere schlittern und zeichnet einen Charakter, der eigentlich alles nur richtig machen will und so einen Fehler nach dem anderen begeht. PESCADOR überzeugt vor allem durch seine Hauptfigur, die wunderbar authentisch von Schauspieler Andrés Crespo verkörpert wird. Unscheinbar und bescheiden spielt er diesen Mann, der so gar nichts vom Leben erwartet und dann plötzlich die große Zukunft vor sich sieht. Ein charmanter Film mit eindrucksvollen Bildern, einer sympathischen Hauptfigur und einem mitreißenden Soundtrack.



19.00
 19.00
 17.05

Sa 18. April
 Mo 20. April
 Fr 24. April

QUE HORAS ELA VOLTA?

(WANN KOMMT SIE HEIM?)

Brasilien 2015; Regie/Drehbuch: Anna Muylaert;
 Kamera: Barbara Alvarez; mit: Regina Casé, Camila Márdila, Karine Teles,
 Lourenço Mutarelli, Michel Joelsas, Helena Albergaria;
 111 Min; portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Publikumspreis Panorama, Berlinale 2015

Val ist seit Jahren eine pflichtbewusste Haushälterin bei einer reichen Familie in São Paulo, die neben den täglich anfallenden Aufgaben auch die Erziehung des Sohnes übernimmt. Als Vals Tochter Jéssica, die sie als kleines Mädchen bei einer Freundin zurückgelassen hat, zu ihr kommt, um die Aufnahmeprüfung an der Universität zu machen, geraten die Herrschaftsverhältnisse aus den Fugen. Denn die selbstbewusste, junge Frau ist keineswegs bereit, sich den unausgesprochenen Standesregeln im Haus unterzuordnen ...

QUE HORAS ELA VOLTA? ist ein brasilianischer Film, der von einer Gesellschaft erzählt, in der es zum guten Ton gehört, eine Haushälterin zu beschäftigen. Regisseurin Anna Muylaert entwickelt virtuos die Handlung aus den Charakteren ihrer Figuren, schafft emotional starke, humorvolle Momente und findet dafür wunderbar stimmige Bilder.

Als Brasilien 2003 mit Lula erstmals einen Mann aus der Arbeiterpartei zu ihrem Präsidenten wählte, begannen sich viele Dinge im Land zu ändern. Inspiriert von diesem Geist schrieb Muylaert ihr Drehbuch, entwarf zwei starke Frauenfiguren und machte sie zum Sprachrohr der erwachenden Unterschicht. Camila Márdila als Jéssica verkörpert herrlich selbstbewusst und frech eine neue Generation. Die Seele des Films ist jedoch Brasiliens Bühnen-, Film- und Fernsehstar Regina Casé als Haushälterin, die sich mit Witz, Charme und ihrer übersprudelnden Energie in die Herzen des Publikums spielt.

Eine Präsentation in Zusammenarbeit mit



DAS KINO SAAL

Mittwoch 15. April	19.00 Uhr ERÖFFNUNG CONDUCTA Bester Film, Beste Regie, Bester Darsteller beim Filmfestival Havanna 2014 Cuba 2014, span. OmU, 108 Min					
Donnerstag 16. April		16.45 Uhr Herencia span. OmU, 90 Min	18.35 Uhr La Pantalla Desnuda span. OmU, 93 Min	20.30 Uhr Pescador span. OmU, 96 Min		
Freitag 17. April	14.25 Uhr Una Noche span. OmU, 90 Min	16.15 Uhr Workers span. OmU, 120 Min	18.35 Uhr El Amigo Alemán span. OmU, 100 Min	20.35 Uhr Conducta span. OmU, 108 Min		
Samstag 18. April	15.00 Uhr La Pantalla Desnuda span. OmU, 93 Min	16.45 Uhr Mercedes Sosa span. OmU, 90 Min	18.35 Uhr Tiempos Menos Modernos span. OmU, 95 Min	20.35 Uhr Una Noche span. OmU, 90 Min		
Sonntag 19. April	10.15 Uhr <i>Matinee</i> Gloria span. OmU, 110 Min	12.30 Uhr <i>Matinee</i> Relatos Salvajes span. OmU, 122 Min	15.00 Uhr El Botón de Nácar span. OmU, 82 Min	16.40 Uhr El Amigo Alemán span. OmU, 100 Min	18.40 Uhr Conducta span. OmU, 108 Min	20.45 Uhr La Pantalla... span. OmU, 93 Min
Montag 20. April	14.30 Uhr Conducta span. OmU, 108 Min	16.40 Uhr Tiempos Menos Modernos span. OmU, 95 Min	18.30 Uhr <i>Filmemacher zu Gast</i> Parabellum <i>PREMIERE</i> span. OmU, 75 Min	20.35 Uhr Workers span. OmU, 120 Min		
Dienstag 21. April		16.45 Uhr Pescador span. OmU, 96 Min	18.40 Uhr Una Noche span. OmU, 90 Min	20.30 Uhr <i>Filmemacher zu Gast</i> Parabellum span. OmU, 75 Min		
Mittwoch 22. April	15.00 Uhr Tiempos Menos Modernos span. OmU, 95 Min	16.50 Uhr La Pantalla Desnuda span. OmU, 93 Min	18.40 Uhr Herencia span. OmU, 90 Min	20.30 Uhr Conducta span. OmU, 108 Min		
Donnerstag 23. April	14.45 Uhr Conducta span. OmU, 108 Min	16.50 Uhr Mercedes Sosa span. OmU, 90 Min	18.40 Uhr Pescador span. OmU, 96 Min	20.35 Uhr Una Noche span. OmU, 90 Min		
Freitag 24. April	14.45 Uhr Herencia span. OmU, 90 Min	16.35 Uhr Conducta span. OmU, 108 Min	18.45 Uhr La Pantalla Desnuda span. OmU, 93 Min	20.35 Uhr El Amigo Alemán span. OmU, 100 Min		
Samstag 25. April	14.00 Uhr El Amigo Alemán span. OmU, 100 Min	16.00 Uhr Pescador span. OmU, 96 Min	18.00 Uhr Herencia span. OmU, 90 Min			
Sonntag 26. April	10.30 Uhr <i>Matinee</i> La Película de Ana span. OmU, 90 Min	12.30 Uhr <i>Matinee</i> Como Agua Para ... span. OmU, 113 Min	15.40 Uhr Workers span. OmU, 120 Min	18.00 Uhr 1. Publikumspreis		



DAS ZENTRUM Radstadt • www.daszentrum.at Tel. +43 (0) 6452 / 7150 • Beginn: 18.00 Uhr

22. April '15 **CONDUCTA** Bester Film, Beste Regie, Bester Darsteller beim Filmfestival Havanna 2014

Herzlichen Dank an Michael Bilic & Das Kino-Team; Hans König & Gerald Knell/Filmcasino Wien; Eva Kriso & das Team der Latino-Bar; Gerd Haslinger & Andrea Reitinger/EZA Fairer Handel GmbH; A3W; Paul Pirker & Barbara Breidenbach/Städtepartnerschaft Salzburg-León; Südwind Salzburg; Hans Eder/Intersol; Dietmar Zingl/cinematograph Ibk; Eric Pratter/Media & Design; Christian Datz/lamedia; Elisabeth Schneider/DAS ZENTRUM Radstadt; Magdalena & Christian Umundum; Josefina Vázquez-Arco/Universität Salzburg; STRV FB Romanistik; Ursula Lang/ Österreichisch-Kubanische Gesellschaft

Mit freundlicher Unterstützung Stadt Salzburg, Kulturabteilung; Land Salzburg, Kulturabteilung; Austrian Development Agency; Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Salzburg; Frauenbüro des Landes Salzburg

DAS KINO GEWÖLBE

5. Festival de Cine Latino • 2. - 7. Mai 2015 • Filmcasino Wien

Ein Teil des Programms läuft auch beim 5. Festival de Cine Latino • www.filmcasino.at

Donnerstag 16. April	15.20 Uhr Anina span. OmU, 78 Min	17.10 Uhr Que Caramba es la Vida span. OmU, 90 Min	19.00 Uhr <i>Regisseurin zu Gast</i> Nicaragua span./engl. OmU, 69 Min	20.45 Uhr Relatos Salvajes span. OmU, 122 Min		
Freitag 17. April	15.30 Uhr Mittsommernachtstango span./finn. OmU, 82 Min	17.15 Uhr El Botón de Nácar span. OmU, 82 Min	19.00 Uhr <i>mit Lukas V. Rinner</i> Kurzfilmprogramm span. OmenglU, 80 Min	21.00 Uhr El Secreto de Sus Ojos span. OmU, 128 Min		
Samstag 18. April	15.10 Uhr Los Insólitos Peces Gato span. OmU, 89 Min	17.00 Uhr Señor Kaplan span. OmU, 98 Min	19.00 Uhr Que Horas Ela Volta? portug. OmenglU, 111 Min	21.10 Uhr Pescador span. OmU, 96 Min		
Sonntag 19. April	10.45 Uhr <i>Matinee</i> Mittsommer ... span./finn. OmU, 82 Min	12.45 Uhr <i>Matinee</i> El Lado ... span. OmU, 127 Min	15.15 Uhr Anina span. OmU, 78 Min	17.00 Uhr Señor Kaplan span. OmU, 98 Min	19.00 Uhr <i>Regisseurin zu Gast</i> Roque Dalton span. OmU, 86 Min	21.15 Uhr Como Agua ... span. OmU, 113 Min
Montag 20. April	15.20 Uhr Mercedes Sosa span. OmU, 90 Min	17.10 Uhr Los Insólitos Peces Gato span. OmU, 89 Min	19.00 Uhr Que Horas Ela Volta? portug. OmenglU, 111 Min	21.15 Uhr La Película de Ana span. OmU, 90 Min		
Dienstag 21. April	15.30 Uhr Anina span. OmU, 78 Min	17.10 Uhr Que Caramba es la Vida span. OmU, 90 Min	19.00 Uhr <i>Regisseurin zu Gast</i> Nicaragua span./engl. OmU, 69 Min	20.45 Uhr El Lado Oscuro ... span. OmU, 127 Min		
Mittwoch 22. April	15.15 Uhr Mercedes Sosa span. OmU, 90 Min	17.00 Uhr El Amigo Alemán span. OmU, 100 Min	19.00 Uhr Señor Kaplan span. OmU, 98 Min	21.00 Uhr <i>mit Lukas V. Rinner</i> Kurzfilmprogramm span. OmenglU, 80 Min		
Donnerstag 23. April	15.45 Uhr El Botón de Nácar span. OmU, 82 Min	17.25 Uhr Parabellum span. OmU, 75 Min	19.00 Uhr <i>Expertengespräch</i> Roque Dalton span. OmU, 86 Min	21.15 Uhr Workers span. OmU, 120 Min		
Freitag 24. April	15.15 Uhr Que Caramba es la Vida span. OmU, 90 Min	17.05 Uhr Que Horas Ela Volta? portug. OmenglU, 111 Min	19.15 Uhr El Botón de Nácar span. OmU, 82 Min	21.00 Uhr Parabellum span. OmU, 75 Min		
Samstag 25. April	14.20 Uhr Anina span. OmU, 78 Min	16.10 Uhr Gloria span. OmU, 110 Min				
Sonntag 26. April	10.45 Uhr <i>Matinee</i> Los Insólitos Peces Gato span. OmU, 89 Min	12.45 Uhr <i>Matinee</i> El Secreto de Sus Ojos span. OmU, 128 Min	16.15 Uhr Señor Kaplan span. OmU, 98 Min	20.40 Uhr 2. Publikumspreis		

INFORMATIONEN

www.daskino.at

Information & Ticket-Reservierung Tel 0662/873100-15

DAS KINO Giselakai 11, 5020 Salzburg

Eintritt 10,00 • 10er Block: 70,- • 5er Block: 40,-

Ermäßigung: 8,00 (für Studierende, Lehrlinge & Seniorinnen | Senioren)

Ermäßigung: 6,00 für Schüler & Schülerinnen, Schulgruppen sowie für Sondervorstellungen am Vormittag

Schulvorstellungen am Vormittag sind nach telefonischer Vereinbarung möglich unter 0662/873100-11!

Publikumspreis Sie bestimmen mit Ihrer Teilnahme den Publikumssieger!

Vorverkauf ab 20. März 2015 • Platzkarten • Programmänderungen vorbehalten!

17.00
17.00
19.00
16.15

April
So 19. April
Mi 22. April
So 26. April

SEÑOR KAPLAN

Uruguay/Spanien 2014; Regie/Drehbuch: Álvaro Brechner;
Kamera: Alvaro Gutiérrez; Musik: Mikel Salas; mit: Héctor Noguera,
Néstor Guzzini, Rolf Becker, Nidia Telles u.a.;
98 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Montevideo 1997: Jacob Kaplan führt ein ganz normales Leben. Nichts unterscheidet ihn von seinen anderen jüdischen Freunden, die vor dem 2. Weltkrieg nach Südamerika flohen, wo sie inzwischen ihren Lebensabend verbringen. Doch die Tatsache, dass er fast 80 ist und noch dazu seinen Führerschein abgeben musste, ärgert ihn. Er mag nicht akzeptieren, dass er alt geworden ist und nichts Außergewöhnliches geleistet hat. Als er durch Zufall vom Besitzer einer nahen Strandbar erfährt, den die Leute ›El Nazi‹ nennen, fasst er einen verrückten Entschluss. So wie Simon Wiesenthal will er diesen Kriegsverbrecher aufdecken und nach Israel ausliefern. Einen Komplizen findet er bald in Wilson Contreras, einen Ex-Polizisten und heimlichen Alkoholiker.

Regisseur Álvaro Brechner präsentiert nach seinem Erfolgsdebüt MAL DÍA PARA PESCAR (EIN SCHLECHTER TAG ZUM FISCHEN, 2009), der beim Festival in Cannes uraufgeführt wurde, nun die Verfilmung des Romans ›El Salmo de Kaplan‹ (2005) des kolumbianischen Autors Marco Schwartz.

In bester Suspense-Manier schildert SEÑOR KAPLAN die Verfolgungsjagd auf einen vermeintlichen Nazi, der sich in Uruguay abgesetzt hat. Trotz seines komödiantischen Grundtons spart der Film auch tragische Momente nicht aus

und überzeugt durch die schauspielerischen Leistungen seiner beiden Hauptdarsteller.



TIEMPOS MENOS MODERNOS

NICHT SO MODERNE ZEITEN

Argentinien/Chile 2012; Regie: Simón Franco; Drehbuch: Simón Franco, Laura Avila;
Kamera: Mauricio Riccio; mit: Oscar Payaguala, Nicolas Saavedra, Ricardo Fernández;
95 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Bester Film beim Int. Filmfestival von Triest 2012

Bester Film beim Int. Filmfestival von Mannheim-Heidelberg 2012

Ramiro Payaguala lebt abgeschnitten von der Welt in einer kleinen Hütte in den Anden. Mitten in der urwüchsigen Natur Patagoniens führt er ein einfaches Dasein, das vor allem aus Arbeit und einer gelegentlichen musikalischen Darbietung für Touristen besteht. Als Payaguala eines Tages ein Paket vom Ministerium für soziale Entwicklung erhält, ignoriert er es. Erst als sein einziger Freund Felipe, ein fahrender Händler, zu ihm kommt, entdecken sie darin einen Fernsehapparat, den Felipe sofort installiert. Die Gleichgültigkeit des Mannes, der in nicht so modernen Zeiten lebt, ändert sich schlagartig, als er die ersten Bilder über den Bildschirm flackern sieht: Charlie Chaplins MODERNE ZEITEN verändern sein Leben.

Was passiert, wenn einem Einsiedler ein Fernseher geschenkt wird? Das Leben des Schafhirten Payagalos bekommt zwar mehr Farbe - aber auch mehr Sinn? Dieser Frage geht in dieser leisen und humorvollen Komödie Regisseur Simón Franco auf den Grund.

Lakonischer Humor zieht sich durch den ruhig erzählten und imposant fotografierten Film. Hauptdarsteller Oscar Payaguala, Musiker, Journalist und Angehöriger der indigenen Tehuelche Aonikenk aus Patagonien, überzeugt mit seinem minimalistischen Schauspiel und seinen poetischen, traditionellen Gesängen.



18.35
16.40
15.00
20.40

Sa 18. April
Mo 20. April
Mi 22. April
Sa 25. April

WORKERS

Mexiko 2013; Regie/Drehbuch: José Luis Valle; Kamera: César Gutiérrez Miranda; Musik: José Miguel Enríquez; mit: Jesús Padilla, Susana Salazar, Bárbara Perrín Rivemar, Sergio Limón; 120 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Bester Film beim Filmfestival von Guadalajara, Mexiko
Großer Preis beim Internationalen Festival von Split

›Colón de Oro‹ beim Iberoamerikanischen Filmfestival von Huelva, Spanien

Fr 17. April 16.15
Mo 20. April 20.35
Do 23. April 21.15
So 26. April 15.40

Rafael putzt seit 30 Jahren zuverlässig und verantwortungsvoll in einer Glühbirnenfabrik. Um den Eintritt in seinen wohlverdienten Ruhestand gebührend zu würdigen, kauft er sich sogar extra neue Schuhe. Doch sein Vorgesetzter macht ihm einen Strich durch die Rechnung: Rafael habe keinen Rentenanspruch, weil er aus El Salvador stamme und illegal in Mexiko sei. Ohnmächtig angesichts dieser Behandlung beginnt der zurückhaltende Mann einen subtilen Racheplan zu schmieden...

Lidia war einst mit Rafael verheiratet. Auch sie muss hart arbeiten. Seit mehr als 30 Jahren ist sie Hausangestellte einer reichen Mexikanerin, die ihre edle Windhündin ›Princesa‹ beinahe schon obszön verhätschelt. Als die alte Dame stirbt, vermacht sie ihr Vermögen dem Hund. Und nur wenn der Hund eines natürlichen Todes stirbt, geht das Erbe an die Bediensteten. So wird Lidia bald kreativ...

Zwei Leben in Tijuana an der mexikanisch-amerikanischen Grenze, betrachtet mit der Geduld eines Insektenforschers: Das Erstlingswerk des Mexikaners

José Luis Valle lässt uns mit Momenten beißenden Humors ganz unspektakulär in alltägliche, kleine menschliche Dramen eintauchen. Sein satirisches Märchen über Herrschaftsverhältnisse und späte Wendungen im Leben betören mit schönen Bildern, die ihren Sog aus dem lakonischen Erzählrhythmus beziehen.

Eine Präsentation in Zusammenarbeit mit

Südwind

**PARABELLUM**

Argentinien/Österreich/Uruguay 2015; Regie: Lukas Valenta Rinner; Drehbuch: Lukas Valenta Rinner, Ana Godoy, Esteban Prado; Kamera: Roman Kasseroller; Musik: Dino Spiluttini; Schnitt: Ana Godoy, Javier Favot; mit: Pablo Seijo, Eva Bianco, Martín Shanly u.a.; 75 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Regisseur Lukas Valenta Rinner & Co-Autorin/Cutterin Ana Godoy zu Gast

Im Wettbewerb um den Publikumspreis

Eine Atmosphäre der Unsicherheit macht sich breit in Buenos Aires. Eine Stimme aus dem Radio erzählt von geplünderten Supermärkten, Vandalismus und Straßenschlachten. Erdbeben und Stürme haben eine schwere Krise im Land ausgelöst. Deshalb beschließt der 45-jährige Geologe Hernán, sein bisheriges komfortables Leben hinter sich zu lassen, um sich in einem Überlebens-Camp im Tigre-Delta, einem weit verzweigten Labyrinth aus Inseln, Flüssen und Kanälen, auf den vermeintlichen Weltuntergang vorzubereiten.

›Im Jahr 2012 herrschte gerade viel mediales Aufsehen rund um das Ende des Maya Kalenders und das Vorbereiten auf das mögliche Ende der Welt. Das ist auch das Kernthema des Films.‹ Regisseur Lukas Valenta Rinner zeigt hier Menschen, die losgelöst von gesellschaftlichen Normen zu wilden Tieren verkommen. ›Es geht mir insbesondere darum zu erforschen, wozu Menschen in Ausnahmesituationen fähig sind, und wie weit Solidarität in Krisenzeiten reicht.‹ Dafür hat der junge Salzburger Filmemacher stimmige Bilder gefunden und eine düstere Atmosphäre geschaffen. Sein Debutfilm wurde bereits auf viele Festivals eingeladen, u.a. Int. Filmfestival Rotterdam, Diagonale, Crossing Europe.

Lukas Valenta Rinner, geb. 1985 in Salzburg, absolvierte sein Filmstudium an der Universidad del Cine de Buenos Aires und realisierte zahlreiche Kurzfilme.

2012 gründete er die argentinisch-österreichische Produktionsfirma Nabis Film. www.nabisfilm.com

Ana Godoy, geb. 1987 in Buenos Aires, studierte Film und Animation an der Universidad del Cine und arbeitet als Cutterin.

Eine Präsentation in Zusammenarbeit mit

**CINEMA
NEXT**



18.30 Mo 20. April
20.30 Di 21. April
17.25 Do 23. April
21.00 Fr 24. April

Fr 17. April 19.00
Mi 22. April 21.00

Unser Festivalgast **Lukas Valenta Rinner** gibt mit seiner Auswahl von fünf Kurzfilmen einen Einblick in das aktuelle Filmschaffen junger Nachwuchstalente: Ein vielfältiges und formal spannendes Panorama von mehrfach ausgezeichneten Werken, die Lukas V. Rinner persönlich vorstellen wird.

Regisseur **Lukas Valenta Rinner** zu Gast



LA REINA THE QUEEN

Argentinien 2013; Regie: Manuel Abramovich; 19 Min
In diesem intimen Kurzdokumentarfilm begleitet Abramovich die kleine Memi. Verloren in der Welt der Erwachsenen ist sie hin und her gerissen zwischen dem Glamour des bevorstehenden Faschingsumzugs und dem Druck ihrer Familie, die Schönheitskönigin zu werden.



PUDE VER UN PUMA COULD SEE A PUMA

Argentinien 2011; Regie: Eduardo Williams; 18 Min
In diesem poetischen Kurzfilm verliert sich eine Gruppe von Jugendlichen in der legendären Stadt Epecuen, die in den 80er Jahren von einem Staudammbruch fast völlig überschwemmt wurde.



LA MUJER PERSEGUIDA A WOMAN BEING FOLLOWED

Argentinien 2013; Regie: Jeronimo Quevedo; 17 Min
In einer rasanten Liebesgeschichte verfolgt Jeronimo Quevedo seine Darstellerin von der Innenstadt Buenos Aires in die belebten Straßen der Provinz.



MAÑANA TODAS LAS COSAS TOMORROW ALL THE THINGS

Argentinien 2013; Regie: Sebastián Schjaer; 18 Min
Regisseur Sebastian Schjaer erzählt mit unglaublicher Sicherheit von einem tiefen und facettenreichen Konflikt eines Paares, das sich mit einem alles verändernden Ereignis konfrontiert sieht.



EPECUEN

Argentinien 2012; Regie: Verena Kuri und Sofia Brockenshire; 8 Min
1985 wurde die Touristenstadt Villa Epecuen vom gleichnamigen Salzsee vollständig überflutet. Die beiden Filmemacherinnen Kuri und Brockenshire gehen in diesem dokumentarischen Kurzfilm auf Spurensuche in dieser versunkenen Stadt und spielen mit den Grenzen zwischen Fiktion und Realität.

Eine Präsentation in Zusammenarbeit mit



QUE CARAMBA ES LA VIDA

MARIACHI PIONERAS DIESES SCHÖNE SCHEISSELEBEN

Deutschland 2014; Regie/Drehbuch: Doris Dörrie; Kamera: Daniel Schönauer;
mit: Estrallas de Jalisco, Las Pioneras de Mexico, María del Carmen;
90 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Willst du ein lustiges oder ein trauriges Lied? So lautet die Standardfrage der Straßenmusiker in Mexiko. Unverwechselbar gehört das Bild des musizierenden, Sombrero und Cowboystiefel tragenden Mariachi zur mexikanischen Kultur. Mariachi ist nicht nur Musik, sondern ein Lebensstil. Trotz dieser von Männern dominierten Welt, haben sich einige Frauen für ein Leben als Mariachi entschieden. »Hier auf der Plaza Garibaldi singt keiner so gut wie ich«. Sängerin Maria del Carmen sagt das mit Stolz und ein bisschen Trotz. Was so leicht und touristisch angehaucht aussieht, ist harte Arbeit, der Lohn hingegen mickrig. Und sie wird skeptisch beäugt von der männlichen Konkurrenz. Auf den Spuren weiblicher Mariachi, die über Tod und Liebe singen, über Armut und Alltag, stößt Filmemacherin Doris Dörrie auch auf die Gruppe »Las Estrellas de Jalisco«, die an Wochenenden in die Stadt kommen, um auf Partys, Beerdigungen und Hochzeiten zu singen. Die Dritten im Bunde sind »Las Pioneras de Mexico«, die ältesten Vorreiterinnen, die schon in den 1950er und 1960er Jahren beachtliche Erfolge feierten.

Doris Dörries Erzählung beginnt einige Wochen vor dem »Dia de la Muerte«, dem traditionellen und farbenfrohen Gedenktag für die Toten. Im Mittelpunkt stehen Mariachi-Frauen und ihre Anekdoten, ihre Erinnerungen, ihre Sorgen und Lebensweisheiten, die sie freimütig erzählen. Und es ist berührend, wenn sie dann mit volkstümlichen Liedern vom Frust und der Lust am Leben singen, die sie mit dem titelgebenden Refrain »Que caramba es la vida - Ach, dieses schöne Scheißleben« zelebrieren.



17.10
17.10
15.15
Do 16. April
Di 21. April
Fr 24. April

16.45
15.20
15.15
16.50

Sa 18. April
Mo 20. April
Mi 22. April
Do 23. April

MERCEDES SOSA LA VOZ DE LATINOAMÉRICA MERCEDES SOSA - DIE STIMME LATEINAMERIKAS

Argentinien 2013; Regie/Drehbuch: Rodrigo H. Vila; Kamera: Hans Bonato, Mariano Cúneo, Ariel Gonzalez; Musik: Diego Vila; mit: Mercedes Sosa, Fabián Matus; 90 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Ein neues Portrait der argentinischen Sängerin

»Gracias a la vida« (»Dank an das Leben«) war das Lieblingsstück von Mercedes Sosa. Eine Hymne an das Leben, die wohl niemand so emotional intoniert hat wie die kleine Frau mit der großen Stimme und dem großen Herz. Entdeckt wurde Mercedes Sosa auf einem Talentwettbewerb der lokalen Radiostation von San Miguel de Tucumán, ihrer Heimatstadt. Der wahre Durchbruch gelang gemeinsam mit ihrem späteren Ehemann, dem Komponisten und Sänger Manuel Oscar Matus.

Mercedes Sosa stand fortan für die Nueva Canción (das Neue Lied). Das neue folkloristische Genre Lateinamerikas sollte nicht nur traditionelle Liedformen bewahren, es artikulierte sich zunehmend politisch. »La Negra Sosa« wurde zu einer der markanten Stimmen, die gesellschaftliche Missstände anprangerten. Seit 1976 waren die Militärs in Argentinien an der Macht - zwei Jahre später wurde Sosa verhaftet. Nach ihrer Freilassung ging sie nach Madrid ins Exil. Im offiziellen Argentinien wusste man mit der unbequemen Mahnerin wenig anzufangen. Erst 1996 zeichnete man sie für ihr Engagement aus.

Mit Millionen verkauften Platten, tausenden Konzerten weltweit und unzähligen Fans hinterlässt die argentinische Sängerin Mercedes Sosa (1935-2009) ein

unvergessliches Erbe. Für sein Portrait schickt Regisseur Rodrigo H. Vila ihren Sohn Fabián Matus auf eine persönliche Suche nach den Spuren seiner Mutter und beleuchtet mit bisher unveröffentlichtem Archivmaterial sowie Erzählungen verschiedener internationaler Künstler die musikalische und politische Bedeutung dieser großen Musikerin.



NICARAGUA. ZWEI KÜSTEN. ZWEI DÖRFER.

Österreich/Nicaragua 2014; Regie: Nina Liv Pfeiffer; 69 Min; spanische & englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Filmemacherin Nina Pfeiffer zu Gast

Moderation: Michael Bilic

Während ihres Auslandssemesters in Salzburgs Partnerstadt León in Nicaragua ist die Romanistik-Studentin Nina Pfeiffer mit verschiedensten neuen Eindrücken konfrontiert worden: einerseits mit der wunderschönen tropischen Natur, den Vulkanen, Regenwäldern und Kolibris, andererseits mit der großen Armut in diesem kleinen mittelamerikanischen Staat. Um das Land besser kennenzulernen, reist sie mit einer kleinen Handkamera an die beiden Küsten des Landes und landet schließlich in zwei Fischerdörfern: Padre Ramos am Pazifik und Orinoco in der Pearl Lagoon an der Karibikküste.

Trotz verschiedener Sprachen und kultureller Unterschiede stehen diese beiden Orte vor ähnlichen Problemen: Die Fischbestände gehen drastisch zurück und damit die Lebensgrundlage der Menschen. Gleichzeitig steht der Tourismus vor der Tür - mit neuen Möglichkeiten, aber auch mit der Gefahr einer neuen Abhängigkeit. In beiden Dörfern sieht man paradisiische Strände, Kinder, die im Wasser spielen, Menschen, die Zeit haben, aber auch Mütter, die nicht wissen, wie sie genügend Essen für ihre Kinder besorgen sollen.

Die Salzburgerin Nina Pfeiffer lässt die Dorfbewohner unkommentiert aus ihrem Leben erzählen und gibt so einen unverstellten Einblick in den Alltag und die Träume dieser Menschen.



19.00

Do 16. April
Di 21. April

19.00
19.00

Premiere mit Regisseurin
So 19. April
Expertengespräch mit Hans Eder
Do 23. April

ROQUE DALTON ¡FUSILEMOS LA NOCHE! ROQUE DALTON - ERSCHIESSEN WIR DIE NACHT!

Österreich/El Salvador/Cuba 2013; Regie: Tina Leisch;
Drehbuch: Tina Leisch, Erich Hackl; Kamera: Gerald Kerkletz;
86 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Jury-Preis beim Int. Filmfestival Cine Las Américas Austin, Texas
»Premio Guiñox« beim Int. Filmfestival Ojo Cojo Madrid

Filmemacherin Tina Leisch zu Gast bei der Premiere
Expertengespräch mit El Salvador-Spezialisten Hans Eder, Intersol

Auf öffentlichen Plätzen, an Straßenecken und hinter Gefängnismauern teilen Menschen Erinnerungen an den wichtigsten Dichter El Salvadors und lesen laut Gedichte von Roque Dalton (1935-1975), der mit seiner lebensnahen Poesie unter seinen Landsleuten auch heute noch lebendig ist. Sein Leben schreibt sich wie ein Abenteuerroman, seine Dichtung ist der Funkenschlag zwischen politischer Utopie und Sinnlichkeit: Von den salvadorensischen Diktaturen wegen subversiver Tätigkeit als revolutionärer Schriftsteller und Agitator zum Tode verurteilt, gelang es ihm zweimal, seiner Hinrichtung zu entkommen. Er lebte in Mexiko, Prag und vor allem auf Kuba im Exil, er bereiste ganz Lateinamerika, Europa, China und Korea. Er half mit, eine der ersten Guerrilla-Organisationen seines Landes auf die Beine zu stellen, das ERP (Revolutionäres Volksheer), und wurde von einer militaristischen Fraktion seiner eigenen Organisation unter bis heute nicht geklärten Umständen ermordet.

Der Film ist mehr als ein Portrait des berühmten Dichters, Revolutionärs und Familienvaters: Ausgehend von seiner Figur werden die gesellschaftspolitischen Strömungen, die Guerrilla-Bewegungen in Mittelamerika und der Karibik anhand von persönlichen Schicksalen erzählt. Dabei kommen Weggefährten und Generationsschreiber zu Wort, unter ihnen Ernesto Cardenal oder Eduardo Galeano.



Tina Leisch erhielt 2003 den Nestroy-Theaterpreis mit Hubsi Kramer für die Inszenierung von George Taboris »Mein Kampf«. Ihr Dokumentarfilm GANGSTER GIRLS über ein Frauengefängnis wurde 2008 von der Jury des Wiener Filmfestivals lobend hervorgehoben.

COMO AGUA PARA CHOCOLATE BITTERSÜSSE SCHOKOLADE

Mexiko 1992; Regie: Alfonso Arau; mit: Lumi Cavazos, Marco Leonardi;
113 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Tita kommt auf dem Küchentisch zur Welt. Ein Omen für ein hartes Leben, denn als jüngste Tochter darf sie nicht heiraten, sondern muss ihrer Mutter dienen. Als sich Tita unsterblich in Pedro verliebt, weist ihre Mutter den Verehrer ab. Um seiner Geliebten nahe zu sein, heiratet Pedro ihre ältere Schwester. Da sie ihre Liebe nicht öffentlich ausleben können, findet Tita einen Weg, ihm ihre tiefsten Gefühle zukommen zu lassen: über das Essen. In alle Gerichte, die sie fortan kocht, legt sie so viel Liebe und Leidenschaft, dass jeder Bissen ein unverwechselbarer Genuss wird.

BITTERSÜSSE SCHOKOLADE, basierend auf dem Bestseller von Laura Esquivel, erzählt in zwölf Kochrezepten die Geschichte einer verbotenen Liebe, die durch den Magen geht. Ein sinnliches Meisterwerk und der international erfolgreichste mexikanische Film aller Zeiten.



GLORIA

Chile/Spanien 2012; Regie: Sebastián Lelio; mit: Paulina García, Sergio Hernández;
110 Min, spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Gloria ist 58 Jahre alt, lebt in einem kleinen Appartement mitten in Santiago de Chile, hat einen Job, zwei Kinder, einen Ex-Mann und viel Lust auf Neues. Sie tanzt auf Single-Partys und flirtet, was das Zeug hält. Als sie den sieben Jahre älteren Rodolfo kennen lernt, scheint sie endlich eine neue Liebe gefunden zu haben. Doch was leidenschaftlich beginnt, wird für Gloria bald zu einer emotionalen Achterbahnfahrt.

GLORIA ist das Portrait einer sympathischen, humorvollen und souveränen Frau, die das Leben liebt und lebt - eine mitreißende Heldin, wie man sie im Kino schon lange nicht mehr erlebt hat. Hauptdarstellerin Paulina García ist großartig in ihrer Rolle und wurde für ihre charismatische und vielschichtige Darstellung mit dem »Silbernen Bären« bei der Berlinale 2013 ausgezeichnet.



21.15
12.30

So 19. April
So 26. April

10.15
16.10

So 19. April
Sa 25. April

15.10
17.10
10.45Sa 18. April
Mo 20. April
So 26. April

LOS INSÓLITOS PECES GATO DER WUNDERSAME KATZENFISCH

Mexiko 2013; Regie: Claudia Sainte-Luce; mit: Ximena Ayala;
89 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Als die 20-jährige Claudia wegen einer Blinddarmentzündung ins Krankenhaus kommt, lernt sie dort Martha kennen. Die beiden kommen rasch ins Gespräch. Martha hat Aids und nur noch wenig Zeit zum Leben. Nach ihrer Entlassung lädt Martha Claudia nach Hause ein. Sie fühlt sich sofort angenommen in dem chaotischen, aber liebevollen Zuhause der Großfamilie. Schnell integriert sie sich in die Familie und nimmt bald einen unersetzbaren Platz ein.



Das Filmdebüt der Mexikanerin Claudia Sainte-Luce basiert auf einer wahren Geschichte und erzählt erfrischend humorvoll und emotional zugleich von Freundschaft, Familie und einer jungen Frau, deren Leben eine große Wende nimmt. Ein warmherziges Drama voller Frauenpower, Humor und Menschlichkeit, das vielfach ausgezeichnet wurde.

12.45
20.45So 19. April
Di 21. April

EL LADO OSCURO DEL CORAZÓN DIE DUNKLE SEITE DES HERZENS

Argentinien/Kanada 1992; Regie: Eliseo Subiela; mit: Darío Grandinetti, Sandra Ballesteros;
127 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Olivero, ein junger Dichter in Buenos Aires, ist ein geborener Bohemien. Bei seiner obsessiven Suche nach der Traumfrau findet der Poet, der von Werbetexten und Gebrauchsliteratur lebt, schließlich in einem Nachtclub jenes Wesen, das ihm endlich ›die dunkle Seite des Herzens‹ erleuchtet.



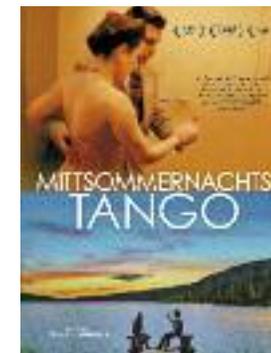
Eine Geschichte, wie sie sonst eher die Tangos und Boleros erzählen; eine Hommage an die Liebe, die Poesie und den Tod. Der Film magier Eliseo Subiela spielt mit surrealistischen und phantastischen Elementen der Literatur des Río de la Plata und beschreibt ironisch eine Männerwelt, in die eine starke Frauenfigur eingreift. Der Film lebt von den sinnlichen Rhythmen der lateinamerikanischen Musik, von seinen lebhaften Farben und berausenden Bildkompositionen.

MITTSOMMERNACHTSTANGO

Deutschland/Finnland/Argentinien 2013; Regie: Viviane Blumenstein;
82 Min; spanische/z.t. finnische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Wer hat den Tango erfunden? ›Die Finnen natürlich!‹, behauptet Aki Kaurismäki. Und wenn der bekannteste Filmemacher Finnlands so eine These in die Welt setzt, kann man sie nicht ignorieren. Vor allem natürlich in Argentinien, dem überzeugten Geburtsland des Tangos. Regisseurin Viviane Blumenstein findet in Buenos Aires rasch drei temperamentvolle Tango-Musiker, die nach Finnland reisen, um dieser Behauptung nachzugehen. In einem klapprigen Kleinwagen wird das Trio durch das Land der Seen, Inseln und schweigsamen Menschen geschickt, um die lokalen Größen der finnischen Tango-Szene aufzuspüren.

In dieser humorvollen Hommage an den Tango geht es um die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zweier großer Tangokulturen, um den liebevollen Blick auf die Sprache der Musik, deren Melancholie unabhängig von Kultur und Herkunft verbindet.

15.30
10.45Fr 17. April
So 19. April

LA PELÍCULA DE ANA LÜGEN AUF KUBANISCH

Österreich/Kuba 2012; Regie: Daniel Díaz Torres; mit: Laura de la Uz, Michael Ostrowski;
90 Min, spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Ana ist Schauspielerin in drittklassigen Telenovelas. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung vermittelt ihr eine Freundin eine Rolle in einem österreichischen Film. Der Pferdefuß an der Geschichte: Es handelt sich um einen Dokumentarfilm über die Prostituierten-Szene in Kuba ... Eine wortgewaltige, witzige und spritzige Komödie und die erste österreichisch-kubanische Co-Produktion mit Michael Ostrowski in einer Hauptrolle.

In Memoriam Daniel Díaz Torres Mit LÜGEN AUF KUBANISCH besuchte uns Daniel Díaz Torres vor zwei Jahren für die Österreich-Premiere in Salzburg. Ein halbes Jahr später ist er nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Wir werden ihn als Meister des hintergründigen Humors und als herzlichen Menschen in Erinnerung behalten.

21.15
10.30Mo 20. April
So 26. April

20.45
12.30

Do 16. April
So 19. April

RELATOS SALVAJES WILD TALES - JEDER DREHT MAL DURCH!

Argentinien 2014; Regie: Damián Szifrón; mit: Ricardo Darín, Dario Grandinetti; 122 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Wir alle kennen das Gefühl: die Wut über die Unzulänglichkeiten des Lebens, die Ohnmacht gegenüber Autoritäten und schier unlösbaren Situationen. Ein harmloser Moment bringt das Fass zum Überlaufen und ruft eine Kettenreaktion

hervor. Manche bleiben ruhig, andere explodieren. RELATOS SALVAJES ist ein Film über Menschen, die explodieren: In diesem Episodenfilm erzählt Regisseur Damián Szifrón mit schwarzem Humor sechs Geschichten, die auf dem schmalen Grat zwischen Zivilisation und Barbarei wandeln und immer wieder überraschende Wendungen bereithalten.

WILD TALES ist irgendwo zwischen Quentin Tarantino und Pedro Almodóvar anzusiedeln. Grandios, komisch, emotional, mitreißend und sehr makaber.



21.00
12.45

Fr 17. April
So 26. April

EL SECRETO DE SUS OJOS IN IHREN AUGEN

Spanien/Argentinien 2009; Regie: Juan José Campanella; mit: Ricardo Darín, Soledad Villamil; 128 Min; spanische Originalfassung mit dt. Untertiteln

Ein nie aufgeklärter Mord an einer jungen Frau und eine nie erloschene Leidenschaft lassen den Gerichtsangestellten Espósito auch nach seiner Pensionierung nicht los. Er will den Fall literarisch verarbeiten. Die Nachforschungen führen ihn auf eine Reise in die Vergangenheit, in die jüngste argentinische Geschichte - und zum Wiedersehen mit der Liebe seines Lebens...

EL SECRETO DE SUS OJOS verwebt geschickt einen packenden Thriller mit einer fesselnden Liebesgeschichte und lässt sich zugleich auch als Parabel auf die Geschichte Argentiniens während der Zeit der Militärdiktatur lesen. Schauspielstar Ricardo Darín (DER SOHN DER BRAUT) brilliert in diesem intelligenten Politthriller, der - neben vielen internationalen Preisen - 2010 mit dem »Oscar« als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet wurde.



Lukas Valenta Rinner
(Salzburg/Buenos Aires)

Regisseur von PARABELLUM zu Gast

11. Lateinamerika Festival de Cine Latino Filmfestival

- **NEUE SPIEL- & DOKUMENTARFILME**
- **PUBLIKUMSPREIS**
- **PREMIEREN & FILMGESPRÄCHE**
Regisseur Lukas Valenta Rinner & Cutterin Ana Godoy zu Gast
- **KURZFILMPROGRAMM** aus Argentinien
- **PERLAS** Klassiker & preisgekrönte Filme
- **BAR, CD- & BÜCHERTISCH** im 1. Stock

Cinematograph • Nr. 461, Jahrgang 34

Impressum, Medieninhaber & Herausgeber:

Otto-Preminger Institut, Museumstr. 31, 6020 Innsbruck

Bureau de poste, A-6020 Innsbruck (Autriche), Taxe perçue; envoi à taxe réduite.

Verlagspostamt 6020 Innsbruck • P.b.b.

GZ02Z030034M • Aufgabepostamt 5020 Salzburg

Wir entschuldigen uns für eventuelle Mehrfachzusendungen,
die auf Grund der verschiedenen Adressensätze entstehen können!



DIE WELT DES FAIREN HANDELS



Wir handeln transparent, solidarisch, weltoffen, fair.
Wir bieten Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bekleidung.

Produkte in Salzburg-Stadt erhältlich in den Weltläden
Linzergasse 64 und Berchtesgadner Straße 72

ERLEBNISWELT & FASZINATION

LATEINAMERIKA

KOLUMBIEN
Auf der Suche nach dem El Dorado

PANAMA
Das Naturparadies in Mittelamerika

VENEZUELA
Trekking in der Gran Sabana

Welken auf Bergweiden im Zaira-Endino-Sia-Lago

www.tierra-incognita.at

TIERRA INCOGNITA
ANERKENNTES ERBEN

PROJEKTREISEN
NEU!

info@tierra-incognita.at
+43 650/494 75 89

Die besten Filme aus Lateinamerika entdeckt Ihr immer bei Latizón TV!



Aktuelle Kinostarts - Filmbesprechungen
Interviews mit Regisseuren und Schauspielern
DVD-Tipps - Berichte von Kinofestivals

Außerdem seht Ihr bei uns Berichte und Reportagen aus Bereichen wie Kultur, Reise, Sport, Literatur, Kulinarik - und viel Musik aus Lateinamerika

Latizón[®] TV
Fernsehen über Lateinamerika

www.latizon.de